

*Concertino*, für das Violoncello v. B. Romberg, vorgetragen  
vom Herrn Grabau. (neu.)

*Recitativ und Arie*, aus Othello v. Rossini, vom königl. Preuss.  
Kammersänger Hrn. Breiting vorgetragen.

### Zweiter Theil.

*Ouverture und Introduction* zu Ferdinand Cortez v. Spontini.  
(Cortez, Herr Breiting).

*Chor.* Fort, fort, aus diesem Land,      Ist Ruh' für uns zu finden;  
Wo jedes Glück uns schwand!      Hier täuscht' uns das Geschick;  
Nur in der Heimath Gründen      In's Vaterland zurück!

*Ein Officier.*

Wer hier noch länger weilt, der ist gewiss verlohren!

*Ein Matrose.*

Die Erde und das Meer sind gegen uns verschworen,  
Und zwanzig Völker sind bereit, sich voll Muth  
Für Götter und Gesetz verzweiflungsvoll zu wehren.

*Chor.* Erliegen müssen wir der fremden Feinde Wuth.

*Ein Officier.*

Und Cortez düngt die Welt mit unserm Blut!  
Als Opfer fallen wir, um seinen Ruhm zu mehren.

*Chor.* Fort, fort aus diesem Land,      Ist Ruh' für uns zu finden;  
Wo jedes Glück uns schwand!      Hier täuscht' uns das Geschick;  
Nur in der Heimath Gründen      In's Vaterland zurück!

*Cortez.*

Warum senkt ihr den Blick? Was zittern meine Brüder?  
Bin ich nicht Cortez mehr, der euch den Lorbeer reicht?  
Soldaten! — Ihr verstummt und schlägt die Augen nieder?  
Hat bleiche Furcht den Muth so schnell bei euch verscheucht?  
Bebt ihr vor der Gefahr, die euch zu Thaten zwinget?  
Gross ist sie, doch der Muth besieget männlich sie;  
Ihr wähtet wohl vielleicht, dass man ohn' alle Müh'  
Zum Heiligthum des Ruhms ganz leicht empor sich schwinget?

*Chor.*

Die Hoffnung weicht, nur Unglück droht,  
Der Feind ist grausam, wer darf hoffen?  
Uns bleibt keine Aussicht offen.  
Des Muthes Ziel ist Sklaverey, oder Tod.